Informationen zum Übergang von der Grundschule ans Gymnasium Ganderkesee

Liebe Eltern,
aufgrund der Corona-Situation mussten leider die im Herbst vorgesehenen Informationsveranstaltungen der Grundschulen abgesagt werden.
Daher kommen hier nun schriftlich einige Informationen, die Sie interessieren könnten.
Da auch unsere Sternfahrt an die Grundschulen ausfallen muss und vermutlich auch der Schnuppertag zumindest vor den Osterferien kaum möglich sein wird, werden wir demnächst auf unserer Homepage weitere Informationen und Einblicke bereit stellen.
Und wenn es weitere Fragen gibt, sprechen oder mailen Sie uns einfach an!

Herzliche Grüße

Dr. Renate Richter
renate.richter@gymnasium-ganderkesee.eu

Wie unterscheidet das Gymnasium sich von anderen Schulformen?

Das Abitur eröffnet jungen Menschen alle Möglichkeiten:
- *ein Studium an allen Hochschulen und Universitäten nicht nur in Deutschland, der Fächerkanon am Gymnasium schafft Grundlagen für alle Studienfächer*
- *eine Ausbildung*
- *ein duales Studium*
- *FSJ, Au Pair etc.*

Im Unterschied zur Oberschule, die auf den Erwerb des Sek I-Abschlusses zielt, ist das Gymnasium auf das Abitur ausgerichtet. Daher gibt das Schulgesetz dem Gymnasium den Auftrag, auf eine breite und vertiefte Allgemeinbildung hinzuarbeiten (Oberschule: grundlegende, erweiterte oder vertiefte Allgemeinbildung).
Am Gymnasium werden die Sek I-Abschlüsse „nebenbei", also ohne eigene Prüfung erworben.

Aufbauender Unterricht in den Abiturfächern ab der 5. Klasse

5B - 5B Stundenplan (Kla1A)

5B

Periode:1.2.2021 - 7.8.2021

Nvpl Std 0/29	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
7:45 8:30	VF JAN A02 Klassenlehrerin	EN JAN A02 Klassenlehrerin	.RE HEI A13 1)	MA SM A02	
8:35 9:20	EN JAN A02 Klassenlehrerin				EN JAN A02 Klassenlehrerin
9:40 10:25	MU HK D01	DE BRE A02 Co-Klassenlehrer	BI KÜ C06	GE KP A02	PH KL C11
10:30 11:15					
11:30 12:15	DE BRE A02 Co-Klassenlehrer	SP LM HL1	KU UB F01	EK SM A02	MA SM A02
12:20 13:05					

Fächer, die in der Stundentafel einstündig sind, werden ein Halbjahr zweistündig unterrichtet. In dieser 5. Klasse war Chemie im ersten Halbjahr dran.

Die Unterrichtsfächer sind die, die später auch Abiturfächer sind; es gibt keine „zusammenfassenden Fächer", sondern ganz klassisch Biologie, Chemie und Physik.

Die Lehrkräfte im 5. Jahrgang werden auch im Abitur eingesetzt; aufgrund ihrer Oberstufen- und Abiturerfahrung wissen sie, worauf es später ankommt und worauf man von Beginn an achten sollte.

Der Unterricht umfasst gemäß Stundentafel 29 Wochenstunden; Doppelstunden machen den größten Teil des Planes aus.

Die Kinder sind im Rahmen ihres Stundenplanes verlässlich betreut, bei Ausfall einer Lehrkraft wird vertreten.

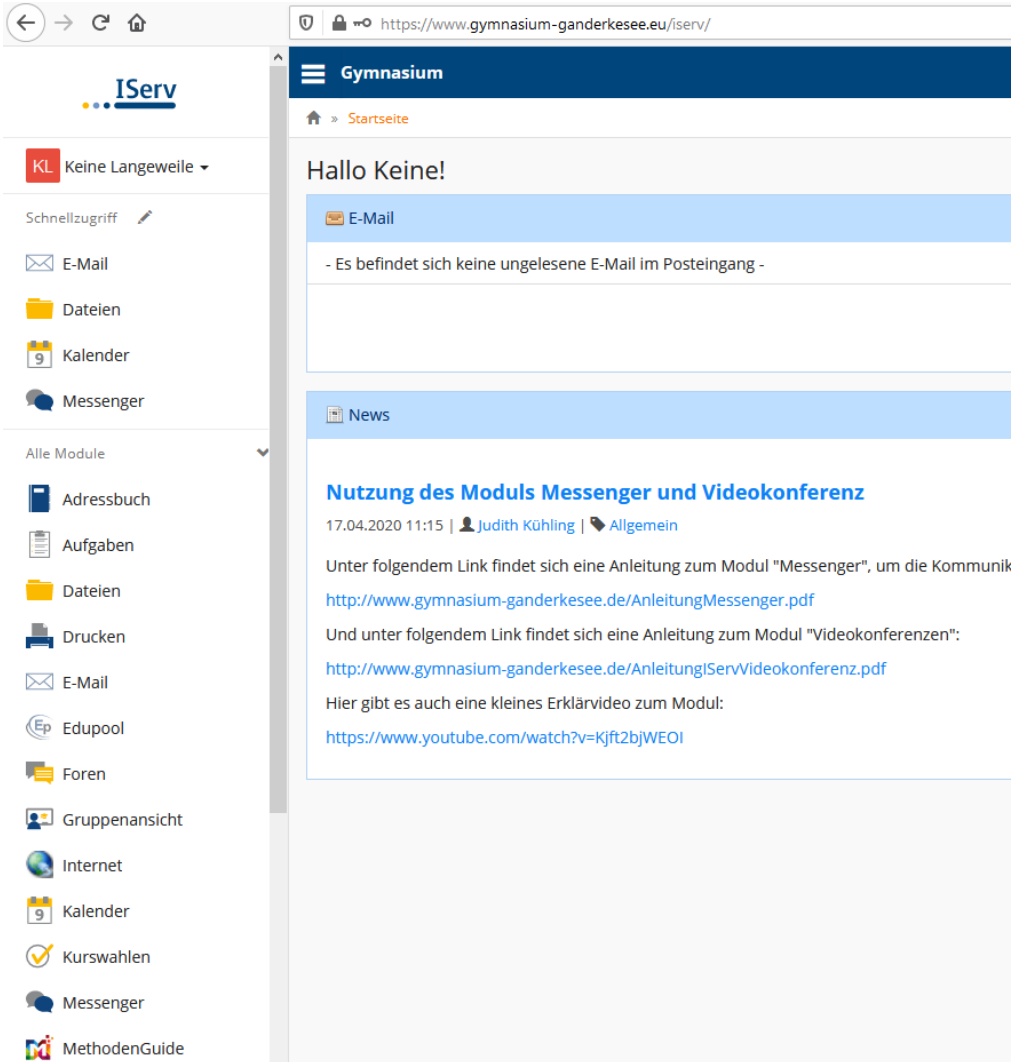
Jede Klasse hat eine Klassenlehrkraft und eine Co-Klassenlehrkraft, hier sind es Frau Janßen (Jan) und Herr Brenner (Bre).

Auch im Plan: Soziales Lernen

2 Freunde-Regel: Bei der Anmeldung gibt jedes Kind zwei gleichberechtigte Freunde an. Unser Ziel ist es, dass jede und jeder mit mindestens einem dieser Freunde in der Klasse ist (s. auch Hinweisblatt auf der Homepage). Dieses System funktioniert nur, wenn alle sich an die 2 Freunde-Regel halten!

In der Corona-Zeit merken wir, wie wichtig der soziale Zusammenhalt ist: Schule bedeutet gemeinsames Lernen mit anderen Kindern oder Jugendlichen.
In der Klasse Lernen macht mehr Spaß und funktioniert einfach besser, weil man sich gegenseitig unterstützen und anspornen kann, weil die Lehrkraft schnell auf Probleme reagiert und weil es einfach gut tut, mit vertrauten Menschen zusammen zu sein.
Dafür ist es aber wichtig, dass die Klasse sich gut versteht.
Daher wird in der Verfügungsstunde (im Plan als Vf) in den 5. und 6. Klassen u.a. der Klassenrat durchgeführt. Den kennen viele so oder ähnlich von der Grundschule; wir schaffen einheitliche Regeln, die dann auch in den kommenden Jahrgängen gelten.

Auch im Plan: Methodenlernen



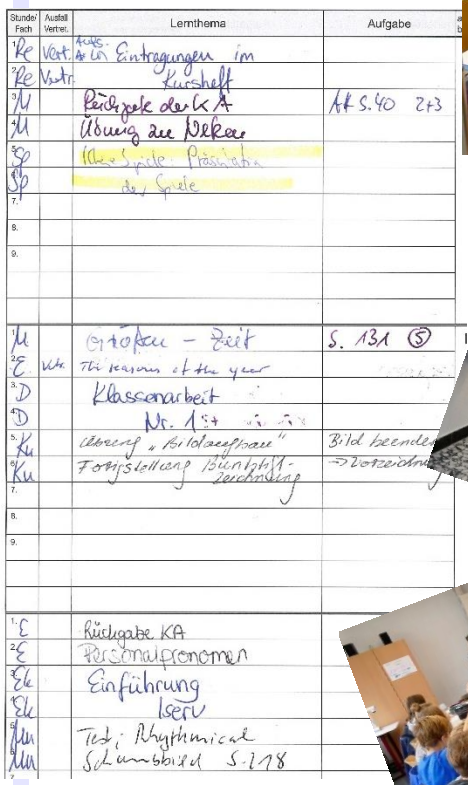
An den ersten drei Tagen an der neuen Schule geht es ums Ankommen; erst nach dieser Phase des Klassenlehrerunterrichts beginnt der Fachlehrerunterricht nach Plan.
Vor den Herbstferien gibt es einen Methodentag, an dem u.a. Regeln zum Führen einer Mappe, des Hausaufgabenheftes, zum Packen der Schultasche und vieles andere mehr geübt werden.
In diesem Jahr haben wir bereits vor den Herbstferien in IServ, unsere Schulplattform, eingeführt.
Alle unsere SchülerInnen haben eine eigene schulische Mailadresse,
es gibt bei Iserv verschiedene sehr hilfreiche Module, die von den Kindern sehr schnell genutzt werden!
Hinzu kommt eine Einheit zum sicheren Verhalten in den sozialen Medien.

Früher Beginn der zweiten Fremdsprache

Weitere Informationen zu Französisch: ein Click auf Léo
Latein: ein Click auf Lucius

Dass sich der Beginn des Fremdsprachenlernens in immer jüngere Altersstufen verlagert, liegt daran, dass das junge Gehirn Sprache zu einem gewissen Anteil intuitiv lernen kann.
Daher gelingt der Zugang zur zweiten Fremdsprache leichter. Dennoch, ob Französisch oder Latein, es gehört immer auch Lernarbeit dazu!
Die Entscheidung, wer welche zweite Fremdsprache wählt, fällt nach unserer Erfahrung bereits vorm Eintritt ins Gymnasium. Daher fragen wir diese Vorentscheidung ab und bilden auf dieser Basis nach Möglichkeit je eine Latein- und eine Französischklasse. Weitere Hinweise hierzu finden Sie im Hinweisblatt „Klassenbildung".

Unterrichtsalltag in der 5. Klasse



Stunde/ Fach	Ausfall Vertret.	Lernthema	Aufgabe
1 Re	Vert.	Aufs. Ab. in Eintragungen im	
2 Re	Vertr.	Kursheft	
3 M		Rückgabe der KA	AH S. 40 2+3
4 M		Übung zu Neken	
5 Sp		Kleine Spiele: Präsentation	
6 Sp		der Spiele	
7.			
8.			
9.			
1 M		Größen – Zeit	S. 131 (5)
2 E	Vertr.	The reasons of the year	
3 D		Klassenarbeit	
4 D		Nr. 1	
5 Ku		Übung „Bildaufbau"	Bild beenden
6 Ku		Fertigstellung Buntstift-zeichnung	→ Vorzeichn
7.			
8.			
9.			
1 E		Rückgabe KA	
2 E		Personalpronomen	
3 Ek		Einführung	
4 Ek		Iserv	
5 Mu		Test: Rhythmical	
6 Mu		Schumbild S. 118	

Der Schwerpunkt liegt am Gymnasium auf dem Fachunterricht.
Anders als an der Grundschule haben die Schülerinnen und Schüler daher viele Fächer und viele Fachlehrkräfte.
Die Unterrichtsformen sind ausgesprochen unterschiedlich.
In zunehmendem Maße spielen digitale Medien eine Rolle.
Differenzierung findet im Alltag statt durch bereit gestellte Hilfen für die, die den Einstieg in ein Thema / eine Aufgabe nicht finden, und zunehmende Komplexität für die, die schnell fertig werden.
Inklusion ist in den Unterricht integriert, es gibt keine „Inklusionsklassen". Wir haben mittlerweile gute Erfahrungen mit Schulbegleitungen.

Besonderes Musikangebot – die M-Klassen

Weitere Informationen zum Musikprofil erhalten Sie mit einem Klick auf das Bild.

Schon ab der 5. Klasse gibt es die Möglichkeit, sich für das besondere Musikangebot unserer Schule anzumelden.
Wenn ihr Kind daran interessiert ist, ein Musikinstrument zu lernen oder schon eines spielt und gerne zusammen mit anderen Musik machen möchte, können Sie Ihr Kind für die M-Klasse anmelden.
Es gibt zwei Wege in die M-Klasse:

1. **Wenn Ihr Kind ein Instrument neu lernen möchte, können sie es dafür anmelden, ein Blasinstrument neu zu lernen. Im 5. und 6. Schuljahr erhält Ihr Kind dann im Schulvormittag in Kleingruppen Instrumentalunterricht bei einer Lehrkraft der Kreismusikschule.**
2. **Wenn Ihr Kind bereits ein Instrument spielt, können sie es auch für die M-Klasse anmelden.**

Im Musikpraxisunterricht lernen die Kinder schnell zusammen zu musizieren und bilden bald ein kleines Klassenorchester.

Mit dem Bus zur Schule

Übersicht über die Gemeinde Ganderkesee, die unseren Schulbezirk darstellt. Ausnahmen von der Schulbezirksregelung für eine Anmeldung an einer Schule außerhalb der Gemeinde Ganderkesee sind nur auf Antrag möglich.

Ganderkesee ist eine Flächengemeinde, viele Kinder kommen daher mit dem Bus zur Schule.
Damit es dabei möglichst ruhig läuft, gibt es am Gymnasium Ganderkesee so genannte Buspaten: Schülerinnen und Schüler der Oberstufe sorgen mit für einen ruhigen Verlauf, dafür können sie die Schulbusse kostenlos benutzen.

Ausblick in die höheren Jahrgänge:
Der Weg durch die Pubertät

Eine immer wieder spannende Aufgabe: Eine Gruppe von 20 Personen muss es in der vorgegebenen Zeit schaffen, dass sie die LKW-Plane umdreht, aber keiner darf dabei die Plane verlassen. Die Gruppe muss sich der Person unterordnen, die den erfolgversprechendsten Plan hat.

In der Pubertät werden aus großen Kindern junge Erwachsene – dieser Übergang ist in der Regel für alle Beteiligten anstrengend und geht auch damit einher, dass Erwachsene und das, was sie sagen, immer weniger wichtig wird, während das, was die Clique sagt, immer bedeutsamer wird.
Besonders mit 13, 14 Jahren kann dies auch zu Auseinandersetzungen innerhalb der Klasse führen.
Daher setzen wir bewusst auf Teamtraining: Bei den M8was-Tagen messen sich alle 8. Klassen über 3 Tage anhand verschiedener Aufgaben.
Diese Aufgaben sind anspruchsvoll und sehr unterschiedlich, es geht um Teamspiele, sportliche und kreative Herausforderungen. Dabei muss jede Klasse sich selber in Arbeitsgruppen aufteilen, die möglichst gute Ergebnisse erzielen; es geht also darum, dass alle ihre individuellen Stärken für die Klasse einbringen können.

Ausblick in die höheren Jahrgänge:
Punktesammeln für das Abitur

Schülervorträge sind ein häufiger Bestandteil von Oberstufenunterricht

Die Leistungen in der Kursstufe gehen als Punkte in die Abiturprüfung ein.
Daher empfiehlt sich eine gute Mitarbeit im Unterricht nicht nur, um für die eigentliche Abiturprüfung gut vorbereitet zu sein, sondern es wird auch für die Zulassung zum Abitur und die Abiturnote gearbeitet.
Der Unterricht ist darauf ausgerichtet, mit einer immer größeren Komplexität umzugehen, dabei Fachwissen anzuwenden und Ergebnisse addressatengerecht zu präsentieren.

Das Ziel

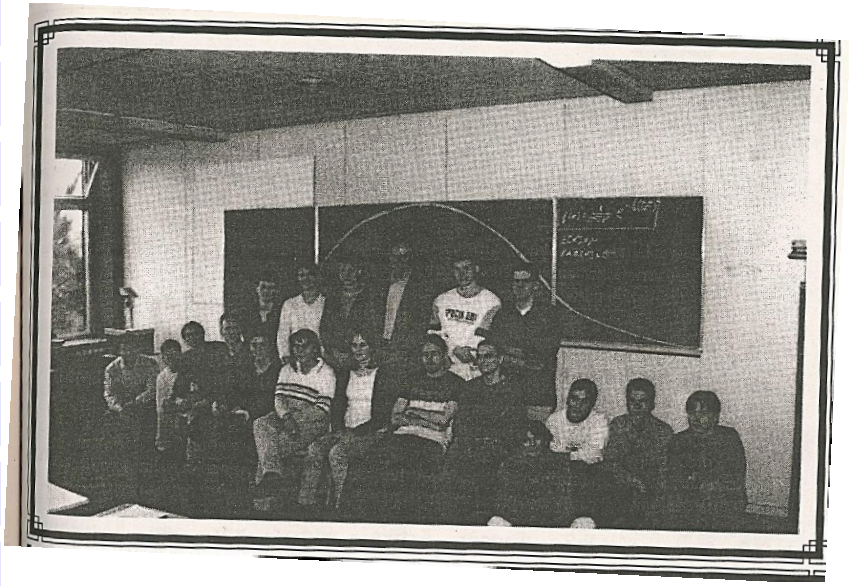
Das ist der Abiturjahrgang 2019!
2020 gab es aufgrund der Umstellung auf das Abitur nach 13 Schuljahren kein Abitur.
Wir freuen uns auf den Jahrgang 2021!

Ist mein Kind ein Gymnasialschüler, eine Gymnasialschülerin?

Eltern müssen am Ende der Grundschule entscheiden, auf welche weiterführende Schule ihr Kind gehen soll.
Das ist schwer, denn niemand kann vorhersehen, wie sich ein Kind entwickelt!
Einige allgemeine Kennzeichen:
GymnasialschülerInnen sind …
- geistig beweglich
- bereit zur Mitarbeit
- interessiert an verschiedenen Themen
- bereit, sich auf die Schule einzulassen.
Niemand kann das schulische Verhalten Ihrer Kinder so gut einschätzen wie ihre jetzigen Lehrkräfte, daher nutzen Sie die

Beratung durch die Grundschulen!

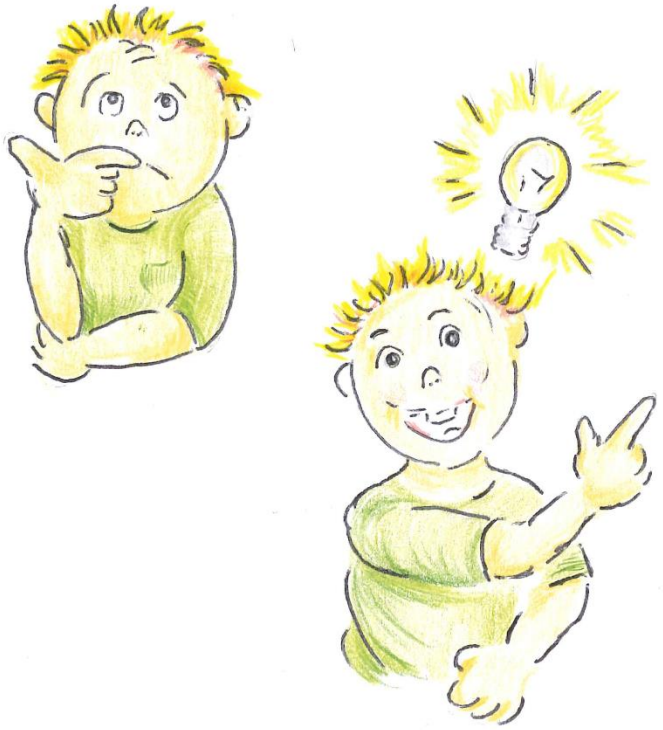
Das Gymnasium früher....



Viele unserer ehemaligen SchülerInnen sind mittlerweile Eltern unserer Schülerinnen und Schüler.
Wir freuen uns über unsere sehr nette Eltern- und Schülerschaft!

... war anders als das Gymnasium heute.
Zur Zeit gehen mehr als 50% eines Jahrgangs ans Gymnasium, zu Zeiten der Eltern und Großeltern unserer heutigen Gymnasiasten waren es eher 15% oder 35%.
Trotz der gestiegenen Zahl der Gymnasiasten wird niemandem das Abitur geschenkt. Es ist heute wie damals wichtig, dass sich die SchülerInnen auf die Schule einlassen, die Regeln befolgen und den notwendigen Einsatz (z.B. Hausaufgaben) leisten.
Mit der schnellen Verfügbarkeit von Wissen über das Internet geht es aber nicht mehr so stark darum, viel Wissen anzusammeln, sondern es geht auf der Basis von Grundwissen um die Anwendung. Das ist anders als früher, aber nicht unbedingt leichter.
Durch das Zentralabitur werden an allen Schulen die gleichen Anforderungen geschaffen.
Die Abschaffung des Turbo-Abiturs nach 12 Jahren gibt den Kindern mehr Zeit.

Die „Ja, aber – Kinder“



In vielen Fällen ist die Entscheidung eindeutig, aber manchmal ist es richtig schwierig, z.B.
- wenn ein Kind schwankende Leistungen zeigt
- wenn ein Kind in einigen Fächern sehr gut ist, in anderen nur schlecht zurecht kommt
- wenn ein Kind sich weniger für Fragen des Wissens als für praktische Fragen interessiert, aber beides kann
- wenn ein Kind eher verspielt und (noch) nicht zielorientiert ist.

Meine Erfahrung nach 15 Jahren Schulleitung am Gymnasium Ganderkesee:
Kinder sind Wundertüten, man kann gar nicht genau vorhersagen, wer sich wie entwickeln wird!
Die Entscheidung der Eltern hat sich aber in der überwältigenden Mehrzahl der Fälle bewährt – Ihrer Einschätzung können Sie trauen!

Natürlich kommt es auch vor, dass einzelne Kinder die 5. Klasse am Gymnasium wiederholen oder an die Oberschule abgehen oder von der Oberschule aufs Gymnasium wechseln – aus immer unterschiedlichen Gründen.

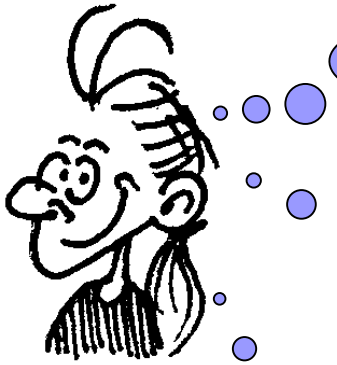
Fördermaßnahmen

Eins-zu-eins-Betreuung bei Schüler helfen Schülern: Eine ältere Schülerin (oder ein älterer Schüler) aus der 9. oder 10. Klasse trifft sich mit einem Schüler (oder einer Schülerin) aus dem 5. bis 7. Jahrgang und arbeitet eigenverantwortlich in einer 7. Stunde. Finanziert wird diese Fördermaßnahme vom Rotary-Club (im Bild ein Pressetermin).

Auch am Gymnasium gehört Förderung klar zum Alltag.
Von zentraler Bedeutung sind dafür die so genannten ILE-DB. Bei diesen Dienstbesprechungen kurz vor oder nach den Herbstferien sprechen die in einer Klasse eingesetzten Lehrkräfte über die Individuelle LernEntwicklung und beraten, wer wie gefördert werden sollte. Beispiele:
- Wer es nicht regelmäßig schafft, die Hausaufgaben zu erledigen, sollte dies unter schulischer Aufsicht machen (HA-Aufsicht, Mo bis Do 7. Stunde)
- Der Miniclub für den 5. und 6. Jahrgang (Mo bis Do bis 15.45 Uhr) ist gleichzeitig Hausaufgabenbetreuung und verlässliches Ganztagsangebot
- Wer in den Jahrgängen 5 bis 8 in einem Fach den Anschluss verloren hat, kann für einen so genannten Intensivkurs angemeldet werden
- Bei Schüler helfen Schülern unterstützen ältere SchülerInnen jüngere beim Verständnis von Unterrichtsinhalten, helfen bei der Arbeitsorganisation etc.

Wie kommt man zur Entscheidung?

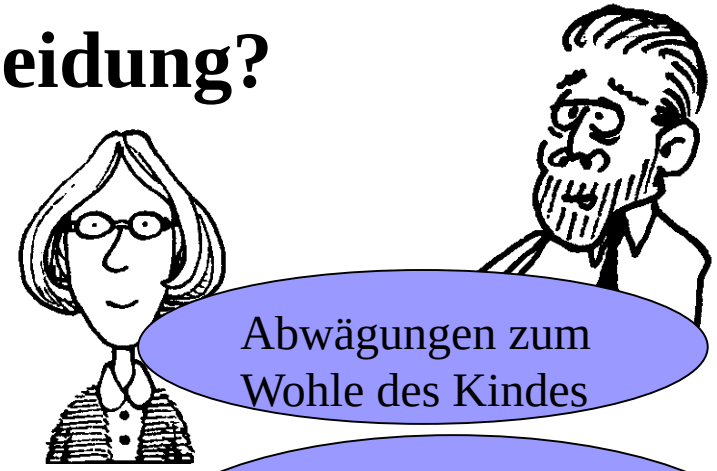
Unterschiedliche Perspektiven



Ich will an die gleiche Schule wie meine Freunde

Beim ersten Besuch war es nett da

Die Schule kenne ich schon, sie ist ganz nah



Abwägungen zum Wohle des Kindes

Anforderungen und Perspektiven des Bildungsganges

Soziales Klima in Klasse und Schule

Qualität des Alltagsunterrichts

Bei der Elternperspektive muss die Sicht der Kinder berücksichtigt werden:
Es ist wichtig, das, was die Kinder als positiv und praktisch wahrnehmen, einzubeziehen.
Es geht aber immer auch um die längerfristige Bildungsperspektive.

Und wenn es nicht klappt?

Möglichkeiten des Schulformwechsels

Gymnasium -> Oberschule:
Elternantrag an Klassenkonferenz

Oberschule -> Gymnasium

Klassenkonferenz stellt fest:
Voraussetzungen erfüllt,
d.h. Notenschnitt in Ma, En, De max. 2,4, Frz. 3, andere Fächer im Schnitt max 3.
Nächster Schritt: Elternantrag an Klassenkonferenz

Selten, aber immer mal wieder entscheiden sich Eltern dafür, dass ein Kind vom Gymnasium an die Oberschule oder von der Oberschule ans Gymnasium wechseln soll.
Über einen entsprechenden Elternantrag muss in beiden Fällen die Klassenkonferenz entscheiden.
Wenn ein Wechsel feststeht, gibt es einen pädagogischen Austausch zwischen den Klassenlehrkräften der abgebenden und der aufnehmenden Schule.
Das Ankommen in der neuen Klasse ist meist viel einfacher, als Eltern befürchten!

Entscheiden Sie in Ruhe

Nutzen Sie die verschiedenen Beratungsangebote und wenden sich an folgende Ansprechpartner:

Mittelstufe: Frau Kreye-Grundmann
renate.kreye-grundmann@gymnasium-ganderkesee.eu

Französisch: Frau Lachmann
sirkka.lachmann@gymnasium-ganderkesee.eu

Latein: Frau Lingenau
corinna.lingenau@gymnasium-ganderkesee.eu

Musikprofil und Bläserklasse: Frau Munzel
nanni-sophie.munzel@gymnasium-ganderkesee.eu

Schulbücher: Herr Ströning
schulbuchausleihe@gymnasium-ganderkesee.eu

Informationen zur Anmeldung

Unsere Anmeldung findet an folgenden Terminen statt:
Donnerstag, den 27.05.2021, 08:00 bis 16:00 Uhr
Freitag, den 28.05.2021, 08:00 bis 14:00 Uhr
Samstag, den 29.05.2021, 09:00 bis 13:00 Uhr

Die Anmeldeunterlagen werden ab dem 01.05.2021 online auf unserer Homepage zur Verfügung gestellt. Dann beginnt auch das Verfahren der Schulbuchausleihe.

Durch Corona ist alles sehr reduziert, aber das kommt wieder!!!

Schauen Sie mal rein….

auf www.gymnasium-ganderkesee.de
Hier finden Sie Beiträge z.B. zu folgenden Themen:

Musik (Bläserklasse und Musikprofil)

Sport-turniere

Berufsorientierung (im Normalfall Praktika in den Jahrgängen 9 und 11, Berufsbörse für die Jahrgänge 11 und 12, weitere Praxis

Präventions-veranstaltungen

Schulfahrten